

Farbsystematik der Kennzeichnung

Zur Unterscheidung der verschiedenen Führungsebenen bietet sich nach CIMOLINO, 1996 die Verwendung von verschiedenen und am besten in der Systematik generell bekannten Farben an. Analog zur Wertigkeit der Metalle Gold, Silber und Bronze z.B. im Sport oder für Auszeichnungen und analog deren Verwendung für die Qualifikations- bzw. Dienstgradkennzeichnung in den Bundesländern empfiehlt sich die Farbabstufung gelb, weiß, rot. Eine eindeutige und gut einprägsame Erkennbarkeit ist somit gewährleistet.

Eine weitere Unterteilung um eine zusätzliche Führungsebene, z.B.

- Einsatzleiter,
- Einsatzabschnittsleiter,
- Unterabschnittsleiter/Zugführer,
- Fahrzeugführer bzw. Staffel-/Gruppenführer¹

ist möglich und sinnvoll. Als zusätzliche Farbe für die Fahrzeugführer mit Führungsfunktion über mehrere Trupps wird daher von uns die Farbe blau ergänzt, die einige Bundesländer für diesen Bereich bereits nutzen.

Diese grundsätzliche Einteilung gewährleistet, dass entsprechend der „2-bis-5-Regel“ bei richtiger Anwendung auch Einsatzstellen mit mehr als 600 Einsatzkräften erkennbar in Abschnitte gegliedert werden können. Jede Einsatzkraft kann damit klar die Führungsebenen und Zuständigkeiten erkennen.

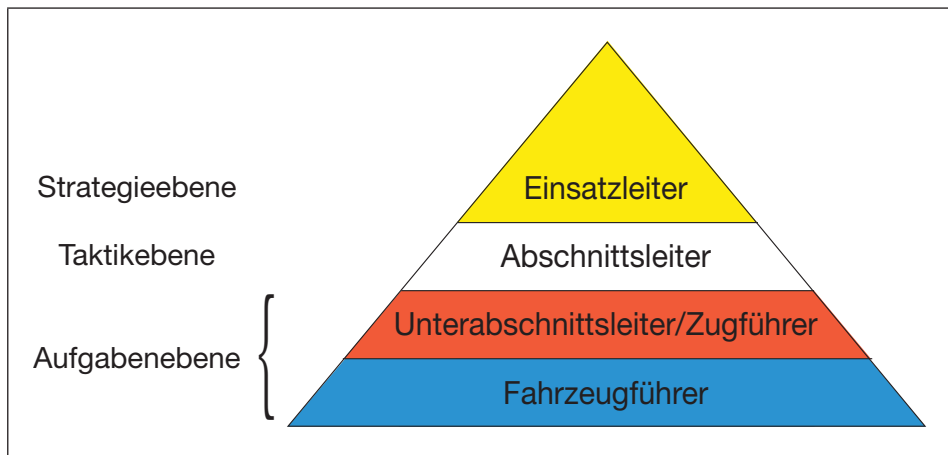


Abb. 3.6.9/6: Die grundlegenden Führungsebenen lassen sich in den Farben damit wie dargestellt abbilden. Abschnittsleiter = Einsatzabschnittsleiter nach FwDV 100. (Grafik: GRAEGER, 2003)

¹ Truppführer von Truppfahrzeugen sollten nur in Ausnahmefällen gekennzeichnet werden. Ausnahmefall wäre z.B. Führer einer DLK führt dazu noch weitere Trupps.